

# Stiftung Aktuell

**Mitteilungen der  
Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung**

**Juli 2015**

## **Ketteler-Stiftung: Stammkapital um eine Million Euro weiter gewachsen Kuratorium der Stiftung befasste sich mit Ertragslage und Bilanz der Projektförderung**

Trotz der enorm niedrigen Zinsen hält das Anwachsen von Stiftungsneugründungen und Zustiftungen zu bereits bestehenden Stiftungen ungebrochen an. Dieser Trend komme auch der Ketteler-Stiftung und den von ihr verwalteten Treuhandstiftungen zugute. Mit dieser Feststellung eröffnete Thomas Karst, Vorstandsvorsitzender der Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung, den Bericht des Vorstands bei der 30. Sitzung des Kuratoriums der caritativen Gemeinschaftsstiftung im Bistum Mainz im Albert Stohr-Haus in Mainz-Bretzenheim. Geleitet wurde die Sitzung vom stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums, Volker Schneider, der die Amtsgeschäfte seit dem Weggang des bisherigen Vorsitzenden, Weihbischof Dr. Ulrich Neymeyr, führt.

Von der im Jahr 2000 gegründeten Dachstiftung werden zurzeit 40 unselbständige und zwei selbständige Stiftungen betreut. Dazu gehört auch, wie Herr Karst weiter darlegte, die im Dezember 2014 gegründete Stiftung „Mensch Mainz“ des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) in Mainz, die mit einem Startkapital von 20.000 Euro ausgestattet wurde. In Vorbereitung steht eine Stiftung im Bereich Schulbildung, mit der begabte Schüler und Schülerinnen an katholischen Gymnasien gefördert werden sollen.

Die insgesamt positive Weiterentwicklung der Ketteler-Stiftung sei daran zu erkennen, dass ihr Stammkapital zum Jahresende 2014 im Vergleich zum Vorjahr um knapp eine Million Euro auf circa 14,9 Millionen Euro gewachsen ist, hob der Vorstandsvorsitzende hervor. Mit Bedauern stellte er fest, dass sich keine Verbesserung der Anlagemöglichkeiten ergeben habe. Angesichts der Marktlage könne die Stiftung jedoch mit der erzielten Rentabilität von rund drei Prozent – ähnlich wie in den Vorjahren – zufrieden sein.

Herr Karst kündigte an, dass die jährlich verliehenen Preise der Ketteler-Stiftung sich in diesem Jahr am aktuellen Flüchtlingsproblem orientieren. Aus den Ergebnissen einer Umfrage von Generalvikar Dietmar Giebelmann zur Flüchtlingsarbeit in den Pfarreien des Bistums wurden fünf Projekte ausgesucht, die einen Preis erhalten sollen. Die Preisträger stehen exemplarisch für viele andere Initiativen im Bistum. In ihnen sollen die unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten für Flüchtlinge herausgestellt werden, erläuterte Herr Karst. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen des diesjährigen „Tags der Caritas“ am 02. Juli in Mainz.

Zur Entwicklung des Stiftungsvermögens im vergangenen Jahr verwies der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Wilfried H. Mönch, Leiter der Pax-Bank in Mainz, auf eine Ausweitung der Anlagen im Bereich von Aktien und Immobilienfonds bei gleichzeitiger Drosselung des Engagements bei den Rentenpapieren und Rentenfonds, bei denen jedoch nach wie vor über die Hälfte des Stiftungsvermögens angelegt ist. Wegen der geringen Ertragschancen der Rentenpapiere habe der Vorstand nach Alternativen gesucht, mit einer breiten Streuung der höheren Risiken. Die Stiftungserträge sind, wie Herr Mönch darlegte, seit 2010 enorm gestiegen auf zuletzt 422.000 Euro (2013) und 385.000 Euro (2014).

Der geschäftsführende Direktor der Ketteler-Stiftung, Vorstandsmitglied Dr. Werner Veith, teilte mit, dass eine im Oktober 2013 verstorbene Einwohnerin von Bürstadt in ihrem Testament die Altenhilfe-Stiftung St. Elisabeth in Bürstadt als Erbe ihres Hauses in Lampertheim eingesetzt hat. Der Verkaufserlös der Immobilie in Höhe von 80.000 Euro wird dem Stammkapital der Stiftung zugeführt. Herr Veith listete auf, welche Projekte 2014 in welcher Höhe aus den Erträgen gefördert wurden. Die Unterstützungssummen lagen überwiegend im Bereich zwischen 500 und 3.500 Euro. Die Fördersumme betrug aus den Erträgen der Dachstiftung insgesamt rund 52.000 Euro. Hinzu kamen Unterstützungen für Projekte der Netzwerk Leben-Stiftung im Gesamtumfang von rund 12.000 Euro. Im Lauf der Jahre habe die von Kardinal Karl Lehmann initiierte Netzwerk Leben-Stiftung Hilfsprojekte für schwangere Frauen mit insgesamt 218.000 Euro gefördert, hob Herr Veith hervor. Aus den Erträgen der weiteren Treuhand-Stiftungen wurden rund 40 Projekte mit insgesamt 144.000 Euro bezuschusst.

2014 betragen die betrieblichen Aufwendungen der Ketteler-Stiftung circa 17.000 Euro. Das sind 4,5 Prozent der Erträge. Der vergleichsweise geringe Aufwand sei dem ehrenamtlichen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diözesan-Caritasverbandes und der Pax-Bank zu verdanken, wurde vom Stiftungsvorstand unterstrichen.



Wilhelm Emmanuel  
von Ketteler-  
Stiftung

# Stiftung Aktuell

## Ketteler-Preis 2015 Vorbildlicher Einsatz für Flüchtlinge

Aus den Ergebnissen einer Umfrage von Generalvikar Dietmar Giebelmann zur Flüchtlingsarbeit in den Pfarreien des Bistums wurden fünf Projekte ausgesucht, die einen Preis erhalten. Der diesjährige Preis erhebt nicht den Anspruch, die besten Flüchtlingsinitiativen im Bistum auszuzeichnen. Die Preisträger stehen eher exemplarisch für viele andere Initiativen im Bistum Mainz und es sollen mit ihnen die unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten für die Flüchtlinge herausgestellt werden. Deswegen wurde auch entschieden, in diesem Jahr keine Reihenfolge der Preise zu bestimmen.

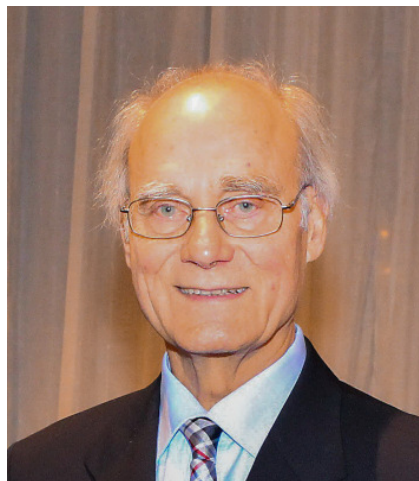
Die Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung hat fünf ehrenamtliche Initiativen aus dem Bistum Mainz ausgezeichnet, die sich auf vorbildliche Weise für Flüchtlinge einsetzen. Den mit jeweils 2000 Euro dotierten Ketteler-Preis erhielten im hessischen Teil des Bistums der Arbeitskreis Asyl in Zwingenberg, die Bürgerinitiative Flüchtlingshilfe Dietzenbach, das Projekt 15plus Seligenstadt und die ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleiter im Vogelsberg sowie in Rheinland-Pfalz die Asylarbeit in Dittelsheim-Heßloch. „Die Preisträger stehen für viele andere Initiativen im Bistum Mainz, die Flüchtlinge willkommen heißen und ihnen den Start in ein neues Leben erleichtern“, sagte Diözesancaritasdirektor Hans-Jürgen Eberhardt am Donnerstag beim Tag der Caritas und Seelsorge in Mainz. „Wir wünschen ihnen für ihre Arbeit Gottes reichen Segen.“



## Kardinal würdigte Wilhelm Schulze Festliches Abendessen anlässlich des 80. Geburtstages

Der Mainzer Bischof, Kardinal Karl Lehmann, hat Caritasdirektor a.D. Wilhelm Schulze angesichts seines vielfältigen Einsatzes für die Kirche zu seinem 80. Geburtstag (11. Januar) mit einem festlichen Abendessen im Erbacher Hof in Mainz gewürdigt. Schulze sei „ein ganz herausragender Vertreter dafür, wie wichtig mündige Laien heute in der Kirche sind“, sagte der Kardinal bei seiner Ansprache am Freitagabend, 23. Januar, im Ketteler-Saal. Und weiter: „Ihr ehrenamtliches Wirken war nicht kleiner als ihr amtliches Tun.“ Schulze habe sich nach seiner Pensionierung „in ganz besonderer Weise den neu entstandenen Stiftungen unseres Bistums zugewandt“, unter anderem dem Netzwerk Leben, der Domstiftung und der Ketteler-Stiftung.

Im Jahr 1981 wurde er Geschäftsführer und Caritasdirektor des Caritasverbandes Darmstadt. Im Januar 2000 verabschiedete Kardinal Lehmann ihn in Darmstadt in den Ruhestand. Kurz darauf übernahm Schulze für ein Jahr bis Juni 2001 kommissarisch die Leitung des Caritasverbandes Mainz.



Darüber hinaus war Schulze in vielfacher Weise im Bistum Mainz engagiert. Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 war Schulze Stiftungsdirektor der W. E. von Ketteler-Stiftung (bis 2014). Er war auch über viele Jahre Mitglied in den Vorständen der Domstiftung (bis 2014) und der Bonifatiusstiftung (bis 2013). Von 2000 bis 2008 war Schulze Geschäftsführender Vorsitzender der Diözesanversammlung im Bistum Mainz.

Bereits seit 1992 war er hinzugewähltes Mitglied der Diözesanversammlung. Im Jahr 2002 engagierte er sich als Leiter der Geschäftsstelle des Diözesan-Katholikentages in Mainz. Schulze wurde der „Brotteller“, die höchste Auszeichnung des Caritasverbandes verliehen, außerdem ist er Träger der Bronzenen Verdienstmedaille der Stadt Darmstadt. 2011 überreichte ihm Kardinal Lehmann den Gregoriusorden, mit dem Papst Benedikt XVI., Schulze für seine Verdienste um die Kirche ausgezeichnet hat. Der Gregoriusorden ist eine der höchsten Auszeichnungen, die vom Papst an Laien verliehen wird.

**KURZ NOTIERT:** 13.07. Ketteler-Gedächtnis im Dom zu Mainz ♦ 28.09. Stiftertreffen im St. Josephshaus in Klein-Zimmern ♦ Die nächste Kuratoriumssitzung der Ketteler-Stiftung ist für den 16. November beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Gießen geplant. ♦ Eheleute Jung fördern mit Ertrag ihrer Stiftung KiTA in Mainz-Bretzenheim ein Musikprojekt. ♦

[www.ketteler-stiftung.de](http://www.ketteler-stiftung.de)  
**IBAN DE05370601934002828028**  
**BIC GENODED1PAX**  
**Pax-Bank eG**  
Konto: 4002828028  
BLZ 370 601 93

### Impressum

Die „Mitteilungen der Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung“ erscheinen aus aktuellem Anlass und in unregelmäßiger Folge.

**Verantwortlich:** Stiftungsvorsitzender Thomas Karst und Stiftungsdirektor Dr. Werner Veith

**Gestaltung:** Gabriele Balog, Mainz

**Anschrift Vertrieb:** Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung, Bischof-Stohr-Haus, Bahnstr. 32, 55128 Mainz

**Tel:** 06131 / 2826-288 - **Fax:** 06131 / 2826-287 **E-Mail:** [ketteler-stiftung@bistum-mainz.de](mailto:ketteler-stiftung@bistum-mainz.de)